Achtmal Edelmetall

RSV Bayreuth kommt mit jeweils zweimal Gold und Silber sowie viermal Bronze von den deutschen Einzelmeisterschaften im Para-Tischtennis zurück.

DÜSSELDORF. Die elf Vertreter des RSV Bayreuth unter insgesamt 175 Teilnehmern in zwölf Wettkampfklassen haben bei den deutschen Einzelmeisterschaften im Para-Tischtennis jeweils zweimal Gold und Silber sowie viermal Bronze gewonnen. Eigentlich hätten die Titelkämpfe bereits im April in Sindelfingen über die Bühne gehen sollen. Weil jedoch ukrainische Flüchtlinge in der dortigen Sporthalle untergebracht waren, musste die Veranstaltung in den Herbst verschoben werden. Somit feierte Borussia Düsseldorf seine Premiere als Ausrichter.

Im Mixed-Wettbewerb unterlagen Bianca Neubig/Dietmar Kober im Spiel um Bronze knapp in fünf Sätzen. Für die andere reine Bayreuther Paarung Olga Schneider und Sebastian Kotschenreuther war bereits im Viertelfinale Schluss. Auch Sabine Gottschalk kam mit Max Zuber (Frankfurt) nicht über die Runde der letzten Acht hinaus.

Im Doppel der Damen lief es schon etwas besser. Bei drei punktgleichen Teams (2:2) entschied am Ende ein Satz über die Silbermedaille für Neubig/Gottschalk. Im Doppel der Herren kamen Dietmar Kober und Werner Burkhardt bis ins Viertelfinale, in dem die beiden langjährigen internationalen Partner knapp mit 9:11 im Entscheidungssatz gegen die späteren Meister Cetin/Müller ausschieden. Genauso erging es Sebastian Kotschenreuther mit André Weidemann (Duisburg) mit 10:12 gegen die späteren Bronzemedaillengewinner Didion/Zuber.

Bei den stehend Beeinträchtigten spielten alle Herren in einem 128er-K.-o.-Feld. Mario Krug verlor im Viertelfinale mit 1:3 gegen den späteren Sieger. Frank Zeller, Tobias Popp und Regina Höger schieden hingegen bereits nach ihrem ersten Spiel aus. Im Damen-Doppel kam Höger besser zurecht und konnte sich mit Marlene Riebold in der WK 8-9 die Bronzemedaille erspielen. Im Herren-Doppel der WK 6-7 schaffte es Tobias Popp mit Klaus Mewes bis ins K.-o.-Feld, doch im Viertelfinale war Endstation. In der WK10 zogen Krug/Zeller mit 2:1 Siegen ins Halbfinale ein, in dem sie nichts mehr zuzusetzen hatten, sich aber mit der Bronzemedaille trösten konnten.

Im Einzel hielt sich Bianca Neubig aus Mistelbach als WK2-Spielerin in der WK 1-3 schadlos und gewann ungeschlagen die Goldmedaille. Silber ging mit 2:1 Siegen an Sabine Gottschalk. In der WK4 trafen Dietmar Kober und Werner Burkhardt gleich in der Vorrunde im ersten Spiel des Tages aufeinander. Kober setzte sich klar mit 3:0 durch und zog als Gruppensieger ins Halbfinale ein. Burkhardt, der sich erst im Juni einer Schulter-OP unterziehen musste, überraschte jeweils in der Verlängerung des Entscheidungssatzes gegen die beiden Plattlinger Lerner (16:14) und Seifert (12:10). Kober konnte sein Halbfinale gegen den Newcomer Maximilian Zuber (18) aus Frankfurt mit 3:1 gewinnen, um dann im Finale ohne Satzverlust gegen Müller (Winterschaid) Gold zu holen. Burkhardt musste sich erst Müller und dann im Spiel um Bronze auch Zuber mit 1:3 beugen, freute sich aber auch über den vierten Platz.

In der WK5 setzte sich Heiko Hohner im Platzierungsspiel gegen den grippegeschwächten Sebastian Kotschenreuther (8.) durch und dann auch im Spiel um Platz fünf gegen Ibrahim Nassar (Saar).

Bei den stehend Beeinträchtigten kamen Regina Höger (WK9) und Tobias Popp (WK6) in der Vorrunde nicht über einen Sieg hinaus. In der WK10 zogen Mario Krug (1:1) und Frank Zeller (2:1) ins Viertelfinale ein. Nach 0:3-Niederlagen im Halbfinale gewannen am Ende beide Bronze. *red*